

Fraktion SPD – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreistagsfraktion Gotha



Fraktion SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Hauptmarkt 36, 99867 Gotha

Telefon: (03621) 865863

Fax.: (03621) 865864

Mobil: (0152) 22767624

E-mail: fraktion-spd-gruene@gmx.de

Landratsamt Gotha

Landrat

Herr Gießmann

18. – März – Straße – 50

99867 Gotha

Internet:

www.spd-kreistagsfraktion-gotha.de

POSTEINGANG LANDRAT				
Gesamtveranstaltung/Original				
LR	1 BG	2 BG	3 BG	4 BG
Reg.-Nr.	301652			
- 3. FEB. 2016				
05	1.1	3.1	6.2	4.1
06		3.2		5.2
08	1.3	3.3		7.1
BA:				

weiterer Verteiler:

KT/

02.02.2016

Antrag Nr. 09/2016

Antrag

Verhandlungen statt Verweigerung - Chancen zur Stärkung von Stadt und Kreis Gotha im Rahmen einer Gebietsreform nutzen

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreistag stellt fest:

Thüringen steht einerseits vor beträchtlichen demografischen und finanzpolitischen Herausforderungen. Andererseits haben rasante Fortschritte im Bereich der Informationstechnologie die Möglichkeiten der Erfüllung von Verwaltungsaufgaben vollkommen verändert, rationalisiert und vereinfacht. Vor diesem Hintergrund kann der Kreistag nachvollziehen, dass die Landesregierung eine Verwaltungs-, Funktional- und Gebietsreform anstrebt. Aus den vorgenannten Gründen sollte die anstehende Gebietsreform nicht verteufelt, sondern als Chance verstanden werden, die Stadt und den Kreis Gotha insgesamt zu stärken und damit noch zukunftsfester und zukunftsfähiger zu machen.

2. Der Kreistag fordert den Landrat auf, sich aktiv in die Diskussion zur Gebietsreform einzubringen und dabei in Verhandlungen mit der Landesregierung und den Mitgliedern des Thüringer Landtags darauf hinzuwirken:

- dass die Stadt und der Kreis Gotha - als eines der wirtschaftlichen und kulturellen Kraftzentren Thüringens - im Rahmen der anstehenden Kreisgebietsreform nicht geschwächt, sondern gestärkt werden;
- dass das derzeit bestehende Kreisgebiet insgesamt zusammen bleibt;
- dass Gotha Kreisstadt bleibt;
- dass Kommunen im Bereich der Landkreisgrenze auf Wunsch die Chance erhalten, dem Landkreis Gotha beizutreten - unabhängig vom zukünftigen Kreiszuschnitt;
- dass bei einem Zusammenschluss mit einem anderen Landkreis oder mit Teilen eines anderen Landkreises keine übermäßigen Schulden übernommen werden müssen;
- dass Vorkehrungen getroffen werden, damit das KFZ-Kennzeichen GTH in jedem Fall erhalten bleibt.

Begründung:

Mit der von angestrebten Verwaltungs-, Funktional- und Gebietsreform will die Thüringer Landesregierung den Freistaat Thüringen und die einzelnen Verwaltungsebenen auf die demografischen und finanziellen Herausforderungen des kommenden Jahrzehnts vorbereiten.

Gleichbleibende Strukturen bei zurückgehenden Einwohnerzahlen und tendenziell gleichbleibenden Einnahmen führen dazu, dass je Einwohner ein immer höherer Kostenanteil für die Verwaltung aufzuwenden ist und immer weniger Geld für Investitionen in die Infrastruktur, in Bildung für die nachwachsende Generation und in die Wirtschaft verbleibt. Eine kluge und vorausschauende Politik versucht das zu vermeiden und rechtzeitig gegenzusteuern.

Der Kreistag und die Kreisverwaltung sollten diesen Zusammenhang erkennen und deshalb eine aktive nach vorn gerichtete Strategie verfolgen. Gemeinsam sollte versucht werden, die anstehende Gebietsreform für eine Stärkung von Stadt und Kreis Gotha zu nutzen. Die eigenen Interessen kann man besser mit Verhandlungen als mit Verweigerung wahren.



Stefan Schambach
Fraktionsvorsitzender